

Ausgeschildertes Wegenetz

Bis auf die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Routen handelt es sich um Rundwege, die zum Startpunkt zurückführen. Sie sind dafür gedacht, das natürliche und kulturelle Erbe an verschiedenen Standorten des Parks besichtigen zu können und meist familienfreundlich gestaltet.

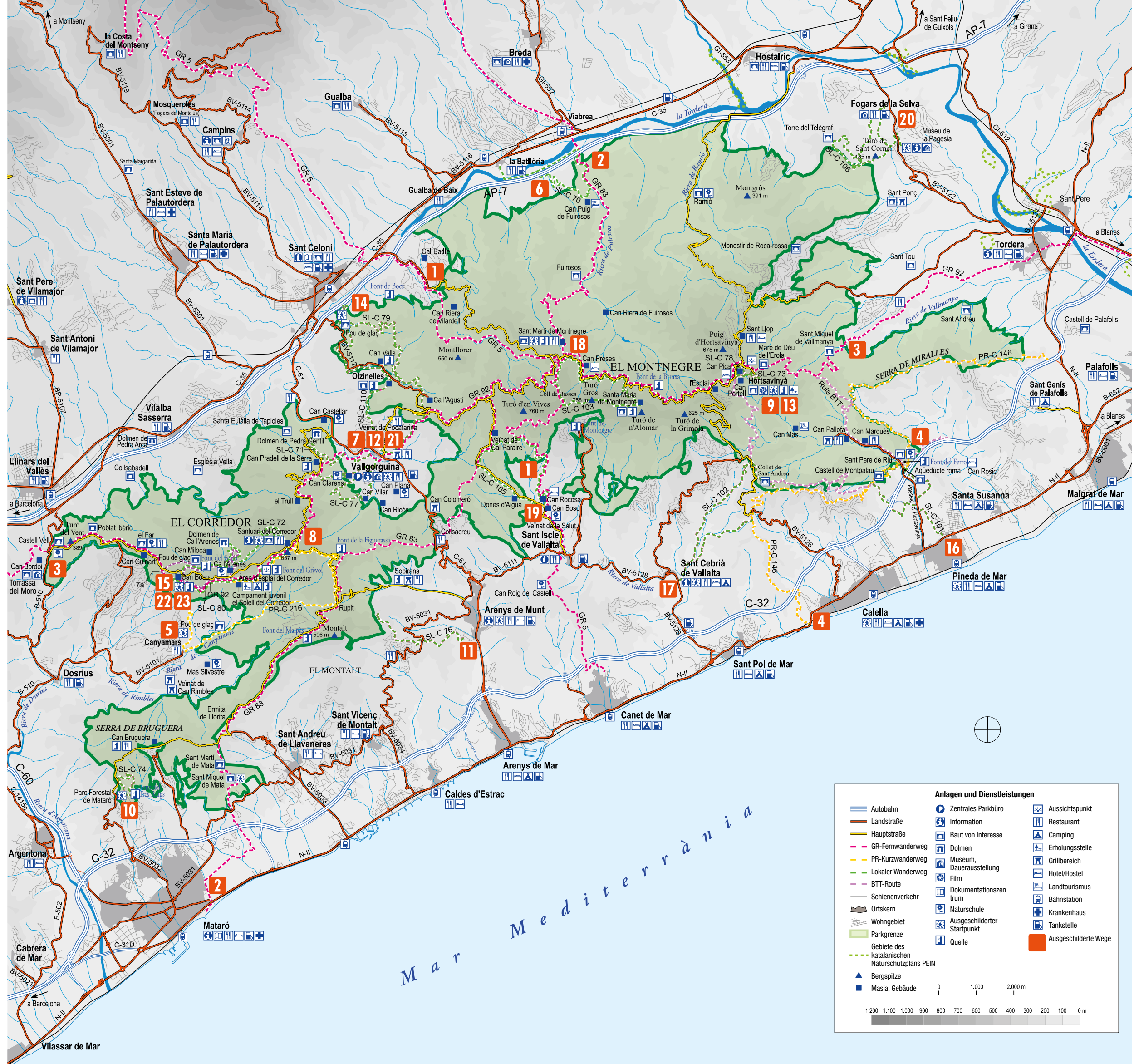
- 1** **GR 5 Pfad der Aussichtspunkte. Von Sant Celoni nach Sant Iscle de Vallalta***
Startpunkt: Urbanización de Can Battle (Sant Celoni).
- 2** **GR 83 Weg des Nordens oder des Canigó. Von Mataró nach Sant Celoni***
Startpunkt: Can Pineda (Mataró).
- 3** **GR 92 Mittelmeerpfad. Von Tordera nach Llinars del Vallès***
Startpunkt: Masia Can Burgada (Tordera).
- 4** **PR-C 146 Von Calella nach Tordera***
Startpunkt: Leuchtturm von Calella.
- 5** **PR-C 216 Von Canyamars zum Heiligtum von El Corredor**
Startpunkt: Kirchplatz von Canyamars
- 6** **SL-C 70 La Batllòria bis zur Bergkette von Can Puig**
Startpunkt: camí Ral (La Batllòria).
- 7** **SL-C 71 Der Dolmen von Pedra Gentil**
Startpunkt: Straße Montseny (Vallgorguina).
- 8** **SL-C 72 Tiefebene des Corredor**
Startpunkt: Wallfahrtskirche Corredor.
- 9** **SL-C 73 Die Steineichen von Can Portell**
Startpunkt: Informationszentrum von Hortsavinyà. Ortschaft Hortsavinyà (Tordera).
- 10** **SL-C 74 Brücke von Vila**
Startpunkt: Felsen von Bon Dia. Waldpark (Mataró).
- 11** **SL-C 76 Wildbachweg von El Puig nach Corral***
Startpunkt: Informationszentrum Arenys de Munt. Park Can Jalpi (Arenys de Munt).
- 12** **SL-C 77 Can Vilar und der Graben von Can Montasell**
Startpunkt: Am Ende der Straße Mataró, Vallgorguina.
- 13** **SL-C 78 Die Einsiedelei von L'Erola**
Startpunkt: Informationszentrum von Hortsavinyà. Ortschaft Hortsavinyà (Tordera).
- 14** **SL-C 79 Tal von Olzinelles**
Startpunkt: Can Draper (Sant Celoni).
- 15** **SL-C 80 Der Dolmen von Ca l'Arenes**
Startpunkt: Can Bosc (Dosrius).
- 16** **SL-C 101 Das Flußbettal von Pineda**
Startpunkt: Kirche von Pineda.
- 17** **SL-C 102 Les Torrenteres**
Startpunkt: Park Puigvert (Sant Cebrià de Vallalta).
- 18** **SL-C 103 Kamm des Montnegre**
Startpunkt: Sant Martí de Montnegre (Sant Celoni).
- 19** **SL-C 105 Tiefebene von Forcs**
Startpunkt: Sant Iscle de Vallalta.
- 20** **SL-C 106 Sant Corneli**
Startpunkt: Sant Iscle de Vallalta
- 21** **SL-C 110 Von Vallgorguina bis Olzinelles**
Startpunkt: Track am Ende der Straße Montnegre (Vallgorguina) in der Nachbarschaft von La Solana.
- 22** **7 Dosrius**
Startpunkt: Parkplatz des Landhauses von Can Bosc, in Dosrius.
- 23** **7a Dosrius**
Startpunkt: Parkplatz des Landhauses von Can Bosc, in Dosrius.

Die Entfernungen der Routen wurden mit der Plattform goolTracking errechnet und können bei Verwendung anderer Messsysteme leicht abweichen.

Ihre Meinung hilft uns
Sie können den mit QR-Code abrufbaren Fragebogen ausfüllen.

Route
 Niedriger Schwierigkeitsgrad
 Mittlerer Schwierigkeitsgrad
 Hoher Schwierigkeitsgrad
 Ungefähre Dauer
 Gesamtstrecke
 Prospekt verfügbar

Ausgeschildertes Wegenetz



Anlagen und Dienstleistungen

Autobahn	Zentrales Parkbüro	Aussichtspunkt
Landstraße	Information	Restaurant
Hauptstraße	Baut von Interesse	Camping
GR-Fernwanderweg	Dolmen	Erholungsstelle
PR-Kurzwanderweg	Museum, Dauerausstellung	Grillbereich
Lokaler Wanderweg	Film	Hotel/Hostel
BTT-Route	Dokumentationszentrum	Landtourismus
Schienenverkehr	Bahnstation	Krankenhaus
Ortskern	Naturschule	Tankstelle
Wohngebiet	Ausgeschilderter Startpunkt	Ausgeschilderte Wege
Parkgrenze	Quelle	
Gebiete des katalanischen Naturschutzplans PEIN		
Bergspitze		
Masia, Gebäude		

0 1.000 2.000 m

1.200 1.100 1.000 900 800 700 600 500 400 300 200 100 0 m



Deutsch

Der Park

Zwei große Bergmassive - El Corredor und El Montnegre - prägen die am Küstengebirge gelegene Landschaft. Die Verortung zwischen Meer und Land verleiht eine ganz eigene, reiche Vegetation atlantischen und kontinentalen Klimas. Neolithische Dolmen, archaische Überreste aus der iberischen Epoche und mittelalterliche Kirchen verteilen sich in einer Landschaft aus bestellten Feldern, Wäldern und Masias.

DIE WICHTIGSTEN DATEN:
 Gründungsjahr des Parks: 1989
 Geschützte Fläche: 15.010 ha

Naturparknetz der Provinzialverwaltung Barcelona
 Park Castell de Montesquiu, Naturraum Les Guilleries-Savassona, Naturpark El Montseny, Sant Miquel del Fai, Naturpark Sant Llorenç del Munt i l'Obac, Park El Montnegre i el Corredor, Park Serralada Litoral, Park Serralada de Marina, El Besòs-Flusspark, Naturpark Serra de Collserola, Agrarpark El Baix Llobregat, Park El Garraf, Park Olèrdola, Park El Foix.

Diputació Barcelona | Xarxa de Parcs Naturals

Gerència de Serveis d'Espais Naturals
 Comte d'Urgell, 187. 08036 Barcelona
 Tel. 934 022 428
 xarxaparc@diba.cat · parcs.diba.cat



Gastronomie im Park



Parc a taula ist ein von der Provinzialverwaltung Barcelona gefördertes Wirtschaftsprogramm, das an private Unternehmen gerichtet ist, die über ihre Tätigkeit zum Erhalt, zur Aufwertung und zum Bekanntwerden der Naturschutzgebiete beitragen. Sie können weitere Informationen unter parcs.diba.cat/web/parc-a-aula und auf der App abrufen:



Parc a taula

Nützliche Tipps für Ihren Aufenthalt im Park

Bewährte Praktiken

Die Parks sind ideale Orte für sportliche Betätigungen unter freiem Himmel und ein besseres Kennenlernen unseres Natur- und Kulturerbes. Benutzen Sie die ausgewiesenen Wege und Pfade.

Fahrradnutzung

- Bitte beachten Sie, dass Fußgänger Vorrang haben und vermeiden Sie Unannehmlichkeiten.
- Passen Sie die Geschwindigkeit an die Art des Weges an. Auf Feldwegen beträgt die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h.
- Fahren Sie nur auf Straßen, Wald- oder Spazierwegen, die breiter als 3 m sind.
- In begründeten Fällen kann in bestimmten Gebieten des Parks der Fahrradverkehr befristet oder grundsätzlich eingeschränkt werden.

Motorverkehr

- Der Fahrzeugverkehr ist auf öffentlich zugängliche Fahrwege begrenzt und ist querfeldein, auf Brandschneisen und Flussbetten nicht gestattet.
- Bedenken Sie, dass die Höchstgeschwindigkeit auf Fahrwegen 30 km/h beträgt.
- Drosseln Sie die Geschwindigkeit, um Zusammenstöße mit Personen oder Wildtieren zu vermeiden.
- Der Lärm einiger Fahrzeuge schadet empfindlichen Tierarten wie etwa den Greifvögeln, die dadurch ihre Brutstätten verlassen könnten.
- Die durch das Schleudern des Fahrzeugs erzeugten Bodenabtragungen verursachen auf den Straßen Schlaglöcher und Vertiefungen. Fahren sie gemäßigt und langsam, vor allem auf Steigungen und bei nassem Boden.
- Parken Sie weder vor den Ketten, die die Wegezufahrt absperren, noch am Straßenrand.

Ihre Sicherheit beim Parkbesuch

- Planen Sie Ihre Route und führen Sie stets einen Lageplan zur Orientierung mit sich.
- Achten Sie darauf, stets auf gut sichtbar gekennzeichneten bzw. ausgewiesenen Pfaden oder Wegen zu gehen.
- Tragen Sie geeignetes Schuhwerk und bequeme und witterungsfeste Kleidung und nehmen Sie Wasser, Essensvorräte, eine Mütze, Sonnenbrille und Sonnenschutz mit.

- Wenn Sie als Gruppe unterwegs sind, verlieren Sie nicht den Sichtkontakt zu Ihren Weggefährten. Lassen Sie einen Weggefährten niemals zurück.
- Starker Wind kann das Herunterfallen von Ästen etc. verursachen. Auf den Kämmen kann erhöhtes Unfallrisiko bestehen. Vermeiden Sie bei heftigem Wind exponierte Standorte.
- Bei Nebel verliert man schnell die Orientierung. Verlassen Sie nicht den Hauptweg.
- Verlassen Sie bei sturzartigen Regenfällen oder Gewitterstürmen die Bergkämme und meiden Sie alleinstehende Bäume und Höhleneingänge. Ein dichter und belaubter Wald kann Ihnen Schutz bieten.

Müllentsorgung

- Es liegt in der Verantwortung der Parkbesucher, den von ihnen produzierten Müll mitzunehmen und anderweitig zu entsorgen.

Ihr Beitrag zur Vorbeugung von Waldbränden

- Offene Feuer bzw. Grillfeuer sind außerhalb der dafür vorgesehenen Bereiche untersagt.
- Umsichtigkeit ist dringend geboten bei allen Dingen, die Brandgefahr mit sich bringen, wie etwa Zigaretten, Motorverkehr oder das Zurücklassen von Müll.
- Geben Sie Alarm, wenn Sie eine verdächtige Rauchwolke bemerken. Wählen Sie die Nummer 112.

Heimtiere

- Haustierbesitzer sind verantwortlich dafür, dass das Verhalten des Haustiers weder die Bewohner des Parks noch die übrigen Besucher stört.
- Führen Sie Ihren Hund an der Leine. Achten Sie besonders auf das Verhalten Ihrer Hunde oder anderer Heimtiere, wenn andere Personen anwesend sind oder Sie sich in der Nähe einer Masia oder einer Herde aufhalten.
- Bitte achten Sie darauf, die Exkremte der Tiere nicht zurückzulassen, vor allem an Orten mit Besucherandrang.
- Setzen Sie niemals Haustiere aus. Diese Fahrlässigkeit gilt als Gesetzesverstoß. Die Haustiere können ein aggressives und für die natürlichen Ökosysteme schädliches Verhalten entwickeln.
- Gefährliche Hunde müssen angeleint sein und zudem einen Maulkorb tragen. Als *gefährliche Hunde* gelten die vom Gesetz als solche eingestufte, jedoch auch alle Hunde, die ein aggressives Verhalten an den Tag legen.

Weitere Empfehlungen

- Erkundigen Sie sich bei Schneefallrisiko oder nach Schneefall nach dem Zustand der Straßen und Wege auf der offiziellen Park-Website. Fahren Sie vorsichtig und beachten Sie die Anweisungen und Hinweise der Parkwächter und des auskunftgebenden Personals.
- Wildcampen ist unter keinen Umständen gestattet. Dies gilt auch für Wohnmobile. Campen ist einzig in den dafür vorgesehenen Bereichen erlaubt.
- Die Präsenz und Aktivität des Menschen hat im Laufe der Jahre mehrere architektonische und künstlerische Gebilde hinterlassen. Auf dieses reiche kulturelle Erbe ist Rücksicht zu nehmen.
- Nehmen Sie Rücksicht auf die Natur und die Ruhe der Umgebung. Unnötiger Lärm ist zu vermeiden.
- Nehmen Sie Rücksicht auf die landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Für viele auf dem Parkgebiet lebende Menschen sind sie der Lebensunterhalt.
- Waldbewirtschaftung ist in den meisten Parks eine traditionelle Tätigkeit. Das Schlagen von Holz ist geregelt durch das Waldgesetz von Katalonien sowie durch die Richtlinien der Parks.
- Zum Schutz der einheimischen Faunabestände ist die Freilassung von Heim- oder ortsfremden Tieren, die die heimische Fauna aus ihrem Lebensraum verdrängen könnten, untersagt.
- Die Jagd ist gesetzlich geregelt und nur in den bestehenden Jagdgebieten gestattet. Wenn Sie zufällig mit einer Wildschweinjagd zusammentreffen, beachten Sie die Beschilderung und verlassen Sie nicht die Wege.
- Das Fischen ist nur in den Bereichen für kontrollierten Fischfang (span. Abk.: ZPC) innerhalb der festgelegten Zeiträume, unter Mitführung der entsprechenden Lizenz und Fischerlaubnis sowie unter Beachtung der geltenden Gesetze erlaubt.
- Das Reiten von Pferden ist beschränkt auf öffentlich zugängliche Fahrwege und querfeldein, auf Brandschneisen und Flussbetten nicht gestattet.
- Wenn Sie Pilze sammeln, so beschädigen Sie nicht den Wald durch das Verwenden von Werkzeugen oder Umgraben des Erdrreichs.
- Kastanien und Tannenzapfen sind Nahrungsmittel für verschiedene Tierarten und zudem ein wirtschaftlicher Rohstoff für die Waldbesitzer. Üben Sie Zurückhaltung beim Sammeln und sammeln Sie nur mit Genehmigung der Besitzer.
- Die europäische Stechpalme ist eine seltene Baumart, die zahlreichen Tierarten Schutz und Nahrung bietet. Diese Pflanzenart steht unter gesetzlichem Schutz, und das Sammeln sowohl der Pflanze als auch Teile derselben steht unter Strafe.

Die Vegetation

Die geographische Lage bestimmt das Klima und die Vegetation auf den Gebirgsketten. Vorherrschend sind die für das mediterrane Klima typischen Kork-, Steineichen- und Pinienwälder. Aufgrund ansteigender Feuchtigkeit sind in einigen Bereichen auch Eichen-, Kastanien- und Erlenwälder und sogar einige Buchenbestände in höher gelegenen und schattigen Teilen des Parks vorhanden. In den tieferen und flacheren Gebieten des Gebirgszuges ist das Landschaftsbild weniger durch Wälder als durch offene Flächen geprägt: Wiesen, bestellte Felder und Grünland.

Die Fauna

Der Faunabestand ist vielfältig und umfangreich. Vorhanden sind mediterrane Wildarten wie die Ginsterkatze, die Haselmaus, das Eichhörnchen, der Habicht, der Grünspecht, der Eichelhäher oder die Treppennatter sowie Tiere aus zentral-europäischen Lebensräumen wie der Marder, die Rötelmaus, die Waldschnepfe und die Gemeine Geburtshelferkröte. Die offenen Flächen sind besonders reich an Faunabeständen. Diese Gebiete sind von besonderer Bedeutung für Raubtiere wie dem Schlangennatter, dem Bussard, der Eidechsenatter und der Eidechse. Dort finden sich die wesentlichen Bestandteile ihrer Ernährung.

Das architektonische Erbe

Auf der Hauptstraße von Can Bordoi bis fast nach Vallgorguina befinden sich diverse Bauten von historischem und künstlerischem Interesse wie z. B. die Masia von Can Bordoi (im 13. Jahrhundert dokumentiert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder errichtet), die Kirche Sant Cristòfol (12. Jhd.), die Burg Vell von Llinars del Vallès, die iberische Siedlung Turó del Vent (4. Jhd. v.C.), die Kirche Sant Andreu del Far (12. Jhd.), Can Bosc (12. Jhd.) und die Wallfahrtskirche Corredor (6. Jhd.), im spätgotischen Stil rekonstruiert. Auch können an den meeresnahen Hängen Exemplare religiöser Architektur bestaunt werden wie die Kirchen von Sant Miquel de Mata (11. Jhd.), Sant Martí de Mata (aus vorromanischer Zeit, 11. Jhd.) und die Einsiedlei von Llorita (16. Jhd.). Am Bergmassiv El Montnegre stehen einzelne alte Pfarrhäuser. Besonders hervorhebenswert sind die Pfarrhäuser von Fuirosos (14. Jhd.), Ramió (12. Jhd.), Vallmanyà (11. Jhd.) und Hortsavinyà (11. Jhd.). Einsiedeleien finden sich auch in deutlich höher liegenden Ortschaften wie Santa Maria (18. Jhd.), Sant Martí (im 11. Jahrhundert dokumentiert, aktuelles Gebäude 18. Jahrhundert) und L'Erola (18. Jhd.), sowie die Ruinen des alten Klosters Roca Rossa. In Küstennähe befinden sich namhafte Bauten wie die Burg Montpalau (10. Jhd.), die Kirche von Sant Pere de Riu (10. Jhd.) und das römische Aquädukt von Can Cua (3. Jhd.), in der Nähe von Pineda de Mar.

Die Dolmen

Das Küstengebirge (auf katalanisch: *Serralada Litoral*) ist ein Ausbreitungsgebiet megalithischer Phänomene, eine Kunstrichtung, die in der Zeit des mittleren Neolithikums entsteht. Die im Gebirgszug errichteten Monumente sind repräsentativ für die Endphase der megalithischen Kunst, die im Laufe des 3. Jahrtausends v. Chr. entstand. Die Dolmen waren Orte zur Bestattung der führenden Gemeindemitglieder. Sie sind erbaut aus kastenförmigen Steinplatten, auf denen ein Hügelgrab errichtet wurde, und meist durch ein Cromlech umgeben. Im Park sind u.a. die Dolmen von Pedra Gentil (in der Nähe von Vallgorguina), Ca l'Arenes (Dosrius) und Pedra Arca (zwischen Llinars del Vallès und Vilalba Sasserra) erhalten.

Verleih passender Ausrüstung

Im Parkbüro von El Montnegre i el Corredor erhalten Sie Informationen zum Verleihservice. Dieser besteht im Verleih von Handbikes und Ersatzrädern zum Anbringen an den Fahrersitz sowie verschiedener taktiler Materialien. Der Service ist kostenlos. Voraussetzung ist das Ausfüllen eines Verleihformulars. Tel.: (+34) 938 679 452 und (+34) 938 679 092. Abrufbar auch unter parcs.diba.cat/web/montnegre.

Informationszentren und -stellen

- PARKBÜRO**
Església, 13, 2n. Vallgorguina
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9 bis 14 Uhr
Tel.: (+34) 938 679 452
- INFORMATIONSZENTREN**
Informationspunkt im Museum des Waldes und der Bauern von Vallgorguina
Carretera Nova, 36
08471 Vallgorguina
Tel.: (+34) 677 170 225
Informationszentrum der Wallfahrtskirche Corredor
Dosrius
Tel.: (+34) 937 434 367
Ausstellung: «Am Bergmassiv El Montnegre i el Corredor»
Informationszentrum in Sant Cebrià de Vallalta
Kultur- und Jugendzentrum
Sant Cebrià de Vallalta
Tel.: (+34) 937 630 822
Informationszentrum in Arenys de Munt
Park Can Jalpi (La Central)
Besuche an Werktagen müssen vorher angekündigt werden
Tel.: (+34) 931 160 030
Film: *El Montnegre i el Corredor*
Ausstellung: «Wirbeltiere des Montnegre»
- INFORMATIONSTELLEN**
Informationsstelle in Sant Iscle de Vallalta
Escoles, 2. Sant Iscle de Vallalta
Tel.: (+34) 937 946 005
Informationspunkt von Tordera
Altes Krankenhaus der Armen.
Sant Antoni, 7.
08490 Tordera
Tel.: (+34) 937 643 717 ext. 8015
- Informationsstelle in Fogars de la Selva**
Museu de la PAGESIA
Plaça de la Serra de Marina. Fogars de la Selva
Tel.: (+34) 937 644 288
Informationsstelle im Besucherzentrum von Sant Celoni
Das antike Gebäude des Hospital Vell
Carrer Major, 53. Sant Celoni
Tel.: (+34) 938 670 171
WEITERE ANLAGEN
Jugendcamp El Solell del Corredor
Waldweg von Can Bordoi (Llinars del Vallès) in Vallgorguina. Reservierung notwendig.
Tel.: (+34) 938 412 917
Erholungsstelle in Corredor
Waldweg von Can Bordoi (Llinars del Vallès) in Vallgorguina. Öffnungszeiten: Montags, donnerstags und freitags von 9.00 bis 15.00 Uhr; dienstags und mittwochs geschlossen. An Wochenenden und Feiertagen, von 10.00 bis 17.00 Uhr. Im August und vom 24. Dezember bis 6. Januar geschlossen. Tel. 677 477 089 (von 9.00 bis 17.00 Uhr)
Erholungsstelle in Hortsavinyà
Waldweg von Tordera von Calella de Mar
Landhaus Masia Can Pica
Veinat d'Hortsavinyà, 4. Tordera
Tel.: (+34) 937 630 858 und (+34) 648 786 894
canpica@canpica.com
Öffnungszeiten abrufbar unter
parcs.diba.cat/web/montnegre